



Regionalbüro Ostwestfalen-Lippe

So erreichen Sie uns:

**Regionalbüro Alter, Pflege und Demenz
Region Ostwestfalen-Lippe**

Osnungstr. 1 · 33605 Bielefeld

Tel.: 0521 9216-456 / 457 / 459

E-Mail: owl@rb-apd.de

www.alter-pflege-demenz-nrw.de



Regionalbüros Alter, Pflege und Demenz

Eine gemeinsame Initiative zur Strukturentwicklung der
Landesregierung und der Träger der Pflegeversicherung NRW

REGIONALBÜRO OSTWESTFALEN-LIPPE

Kontakt

Informationen zum Entlastungs-betrag



Trägerin der Einrichtung:



Gefördert von:

Ministerium für Arbeit,
Gesundheit und Soziales
des Landes Nordrhein-Westfalen



LANDESVERBÄNDE
DER PFLEGEKASSEN



Verband der Privaten
Krankenversicherung

Hilfe zur Entlastung

Manche Menschen brauchen im Alltag Hilfe.

Zum Beispiel:

- weil die Menschen älter werden,
- weil die Menschen krank sind
- oder eine Behinderung haben.

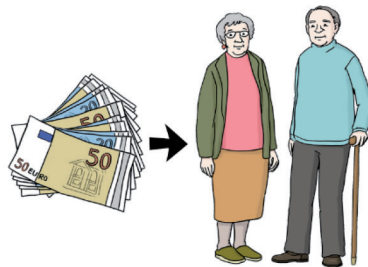


Manchmal sind diese Personen pflegebedürftig. Aber möchten trotzdem gerne zu Hause wohnen. Dann brauchen sie Hilfe. Dafür können sie Hilfe von anderen Personen bekommen.

Das Geld dafür nennt man Entlastungs-betrag.

Gehören Sie zu diesen Menschen?

Dann stellen Sie einen Antrag bei der Pflegekasse. Für die Hilfe können Sie jeden Monat 125 Euro bekommen.



Welche Hilfe können Sie bekommen?

Es gibt verschiedene Hilfen.

Die Hilfen sind:

• Begleitung und Unterstützung

Zum Beispiel:

- Angebote in der Gruppe oder alleine
- Begleitung zum Arzt
- Begleitung bei Freizeitangeboten



• Hilfe im Haushalt

Zum Beispiel:

- Einkaufen gehen
- Wäsche waschen
- Putzen

• Hilfe zur Entlastung für Ihren Angehörigen

Zum Beispiel:

- Hilfe beim Ausfüllen von Anträgen
- Infos zu weiteren Hilfen
- Beratung
- Entspannungsangebote



Die Hilfen sind sehr wichtig. Durch die Hilfen werden Sie und Ihr Angehöriger entlastet. Oder haben Zeit für andere Sachen.

Bei wem können Sie die Hilfe einkaufen?

Es gibt Personen die gerne helfen.

Und Spaß an der Arbeit mit Menschen haben.

Ehren·amt

Vielleicht kennen Sie eine Person.

Zum Beispiel Nachbarn oder Bekannte.

Die Person bietet freiwillig ihre Hilfe an.

Das nennt man Ehren·amt.



Vielleicht fährt die Person mit Ihnen einkaufen.

Und fährt dabei mit dem eigenen Auto.

Die Fahrt mit einem Auto kostet Geld.

Das heißt:

Die Person hat mehr Kosten durch das Ehrenamt.

Deshalb bekommt sie etwas Geld.

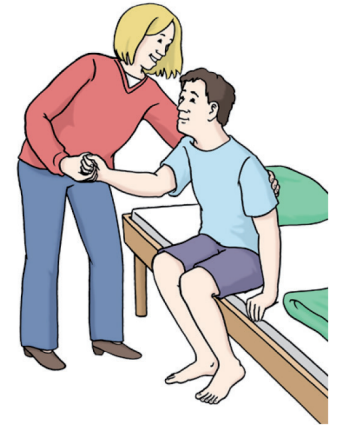
Das nennt man Aufwands·entschädigung.

Mini·job

Vielleicht kennen Sie auch eine Person,
die ihre Hilfe als Job anbietet.

Und etwas Geld verdienen möchte.

Das nennt man Mini·job.



Für ein Ehrenamt oder einen Mini·job
muss man Sachen lernen.

Dafür gibt es einen Kurs.

Der Kurs ist kostenlos.

Und dauert 10 Stunden.

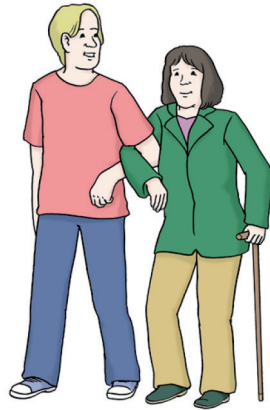
Wichtig:

Die Person darf nicht
mit der pflege·bedürftigen Person verwandt sein.

Oder zusammen·leben.

Fach·leute

Vielleicht suchen Sie Fach·leute?
Fach·leute kennen sich aus.
Und können Ihnen im Alltag helfen.
Es gibt eine Liste mit Fach·leuten.
Die Liste heißt PfAD.uia.
Dort finden Sie viele Angebote
zur Hilfe im Alltag.



Wo können Sie Fach·leute finden?

Schauen Sie auf dieser Internet·seite:
<https://pfaduia.nrw.de/>.
Oder lassen Sie sich bei der Pflege·beratung beraten.

Sie haben noch Fragen zum Entlastungs·betrag?

Dann melden Sie sich bei der Pflege·beratung.
Oder beim Regional·büro Alter, Pflege und Demenz
Region Ostwestfalen-Lippe.
Die Beratung ist kostenlos.
Mehr Infos bekommen Sie auf der Internet·seite:
<https://alter-pflege-demenz-nrw.de/regionalbueros/region-ostwestfalen-lippe>



Illustrationen Vorderseite und Rückseite: Lina Timmerberg
Illustrationen innen: Lebenshilfe für Menschen mit geistiger
Behinderung Bremen e.V., Illustrator Stefan Albers